



24 Die neue Seissiger-Wildkamera namens Special-Cam LTE kann Fotos und Videos versenden. Sie löst nur aus, wenn sich eine Wärmequelle tatsächlich bewegt.

**ORIGINAL
SEISSIGER
WILDKAMERA®**

**Wildkamera, die sich
blitzschnell in viele
Netze einwählen kann**

Seissiger (www.seissiger-wildkamera.eu). Der Wildkameranachspezialist versucht, mit der Special-Cam LTE – SUPERSIM-Edition so etwas wie die „eierlegende Wollmilchsau“ der Wildkameranach zu bieten. Was wünscht sich der Nutzer? Die Kamera sollte auf weite Distanz sicher erkennen, ob sich etwas vor der Linse bewegt. Idealerweise sollte sie einen Wärmesensor haben, der nur dann auslöst, wenn sich eine Wärmequelle tatsächlich bewegt. Außerdem wäre es wünschenswert, wenn man auch in der Nacht den kompletten Aufnahmebereich hell ausgeleuchtet hätte und nicht rechts und links dunkle Bereiche bleiben, wie man es von vielen Wildkameranach kennt. Außerdem soll sie binnen weniger Sekunden die Aufnahme dem Nutzer direkt aufs Smartphone schicken. Nach Aussage des Unternehmens erfüllt die Special-Cam LTE genau diese Ansprüche: Der PIR-Sensor reagiert auf sich bewegende Wärmequellen. Das vermeidet Fehlauflösungen durch zum Beispiel Wind. Die Kamera hat eine Reichweite von mindestens 25 m. Aufnahmen werden dank des völlig unsichtbaren Schwarzblitzes (940 nm) komplett erhellt, und somit ist auch im Randbereich alles gut zu erkennen. Der aufgenommene Bereich ist 20 m breit und 25 m tief.

Diese Wildkamera kann sowohl Fotos als auch Videos oder auch eine Kombination aus beidem aufnehmen: Fotos bis 12 Mpx und Videos in Full-HD mit einer Länge von bis zu 30 s mit Ton können aufgenommen werden.

Bemerkenswert: Diese Kamera ist in der Lage, nicht nur Fotos, sondern auch Videos zu versenden. Möglich macht dies die Super-SIM-Karte. Damit kann sich diese Wildkamera nämlich in jedes verfügbare Mobilfunknetz Europas einwählen. Diese Flexibilität garantiert somit maximale Netzabdeckung, gleichgültig, wo wir die Kamera platzieren. Die Seissiger-Kamera kann somit in Deutschland ihre Aufnahmen über das Netz von T-Mobile, Vodafone oder O2/Eplus versenden. Sollte das LTE-Netz am gewählten Standort nicht verfügbar sein, sucht sich die Kamera automatisch ein langsames Netz wie 3G/UMTS oder 2G/GPRS.

Ein weiterer Vorteil ist die kostenfreie App für Apple und Android. Wer also möchte, lädt sich die App herunter und kann somit bequem die Aufnahmen aller seiner Wildkameranach mit Super-SIM-Karte in einer App angezeigt und gespeichert bekommen. Auf Wunsch kann man sich eine Push-Benachrichtigung schicken lassen, die einen dann immer aktuell auf eine neu eingegangene Aufnahme hinweist.